

**Protokoll des 61. Bundeskongresses  
31. Oktober bis 02. November 2014 in Berlin**

**JEF Deutschland e.V.**  
Sophienstraße 28/29  
10178 Berlin

030 / 97 89 41 81  
info@jef.de

## **Protokoll**

### **„65 Jahre JEF und keine Zeit für die Rente!“**

**Ort:** Tagungshaus „Alte Feuerwache“, Axel-Springer Str. 40/41, 10969 Berlin

**Tagungspräsidium:** André Berberich, Anne Freidank, Wiebke Weiger

**Protokoll:** Isabella Schupp, Felix Brannaschk

**Samstag, 01. November 2014; Beginn: 9:18 Uhr**

#### **TOP 1 Begrüßung und Formalia**

##### **1. Eröffnung des Kongresses durch den Bundesvorsitzenden Daniel Matteo**

Der Bundesvorsitzende Daniel Matteo eröffnet den Bundeskongress mit einleitenden Worten. Er dankt dabei den Organisatoren für die Vorbereitung.

##### **2. Bericht der Mandatsprüfungskommission (MPK)**

Der Vorsitzende der MPK David Schrock stellt gemeinsam mit Martin Luckert den Bericht der MPK vor. 110 stimmberechtigte Delegierte wurden auf die Landesverbände aufgeteilt. Sechs weitere Mandate entfallen auf den Bundesvorstand. 116 Stimmen wurden somit vergeben. Positiv wurde angemerkt, dass im Gegensatz zu den vergangenen Jahren die Mitgliedermeldung sowie Beitragsabführung pünktlich erfolgte. Nur die Landesverbände Sachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg mussten angemahnt werden.

Die MPK bestätigt auf Grundlage dieser Prüfung die korrekte Berechnung der Mandatsverteilung durch die Bundessekretärin.

**Anlage 1:** Bericht der Mandatsprüfungskommission

##### **3. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit**

Der Bundesvorsitzende Daniel Matteo stellt die Beschlussfähigkeit fest.

##### **4. Wahl des Tagungspräsidiums**

Daniel Matteo stellt die vom Bundesausschuss vorgeschlagenen Kandidaten, André Berberich für das Amt als Tagungspräsident, sowie Anne Freidank und Wiebke Weiger als Stellvertreterinnen vor. Es findet keine Aussprache statt. Es wird um Handzeichen gebeten. Das Tagespräsidium wird einstimmig gewählt.

Das Tagespräsidium übernimmt die Sitzungsleitung.

## **5. Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung**

Der Tagungspräsident stellt die Tagesordnung vor. Er fragt nach Änderungswünschen. Das ist nicht der Fall. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Anlage 2: Tagesordnung

## **6. Wahl der Zählkommission**

Es melden sich als Freiwillige Christian Otto, LV Ba-Wü, Johannes Sattler, LV Hessen, Laura Maria Schmidt, LV Ba-Wü, und Florian Ziegenbalg, LV Ba-Wü. Die Zählkommission wird einstimmig gewählt.

## **7. Verabschiedung des BuKo-Protokolls 2013**

Das Protokoll des JEF-Bundeskongress 2013 in Münster wird einstimmig verabschiedet, nachdem es dazu keine Anmerkungen gab.

Anlage 3: Protokoll Bundeskongress 2013

## **TOP 2 Grußworte**

### **1. Gastgeber: Markus Hurnik, Landesvorsitzender JEB Berlin-Brandenburg**

Markus wünscht viel Spaß für den Bundeskongress und eine gute Beratung. Er bedankt sich bei den Organisatoren. Er weist auf das von der JEB organisierte Abendprogramm hin.

### **2. Videobotschaft Arno Krause, Ur-JEFer aus den 1950er Jahren**

Per Videobotschaft begrüßt Arno Krause als Vorsitzender der Europäischen Akademie Otzenhausen und der Asko Europa-Stiftung die Delegierten. Er ist einer der Mitbegründer der JEF-Deutschland. Herr Krause regt eine engere Kooperation mit der Europäischen Akademie an. Vor dem Hintergrund des sich ausbreitenden EU-Skeptizismus fordert er ein stärkeres gemeinsames Engagement und verweist auf die drei großen aktuellen Herausforderungen: (1) die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Europa darf für die JEF nicht akzeptiert werden, (2) der momentane Umgang mit vielen Flüchtlingen ist mit der europäischen Idee nicht vereinbar und (3) Europa muss sich für eine generelle weltweite nachhaltigere Politik auf allen Ebenen einsetzen.

Insgesamt wünscht Herr Krause den Delegierten eine gute Antragsdebatte sowie eine befruchtende Beratung.

### **3. Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann MdEP, Landesvorsitzende d. Europa-Union Berlin**

Frau Kaufmann begrüßt die Delegierten. Sie berichtet aus dem Europäischen Parlament über die gerade vorübergegangenen Hearings der Kommissarsanwärter\*innen. Sie ist überzeugt, dass die neue EU-Kommission trotz einiger Kritikpunkte ein starkes sein wird. Allerdings liegt für die Politik sowie für die Gesellschaft, damit auch für die JEF, eine Herkulesaufgabe vor. Das Ziel muss es sein, dass möglichst viele Menschen Europa wieder als ihr eigenes Projekt verstehen.

Der JEF dankt sie für das Engagement des vergangenen Jahres. Sie hebt dabei die Europaretter-Wahlkampagne hervor. Frau Kaufmann dankt besonders Daniel Matteo und Linn Selle für deren Engagement für die JEF in den letzten Jahren.

#### **4. Rainer Wieland MdEP, Präsident d. Europa-Union Deutschland**

Herr Wieland hat leider seinen Besuch aus terminlichen Gründen abgesagt.

### **TOP 3 Rechenschaftsberichte**

#### **1. Bericht des Bundesvorsitzenden bzw. des Bundesvorstandes**

Daniel Matteo, Bundesvorsitzender, und Linn Selle, Bundessekretärin, stellen gemeinsam den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstands für das vergangene Jahr vor.

Daniel geht zunächst auf die Teamstruktur und generelle Arbeitsweise des Vorstands ein. Als tragende Teams galten: Verbandsentwicklung, Europa, PR- und Öffentlichkeitsarbeit, Programmatik und BAGs-Koordinierung, Organisationsrunde für das Tagesgeschäft sowie das Bundessekretariat.

Linn äußert sich zur Mitgliederentwicklung. Die Entwicklung ist konstant. Seit 2007 hat die JEF ca. 1/3 mehr Mitglieder. Dennoch sollten die Anstrengungen u.a. mit Zielmarken in den Landesverbänden verstärkt werden. Vor allem hatte man sich von der Wahlkampagne ein spürbareres Wachstum erwartet.

Anschließend gehen beide auf folgende Projekte und Arbeitsfelder ein:

- Europaretter-Kampagne zur EP-Wahl 2014
- Außenvertretung, v.a. gute und wichtige Zusammenarbeit mit DBJR, EBD, EUD, Jugendparteien und weiteren europapolitischen Akteuren, z.B. der Schwarzkopf-Stiftung
- ausdrücklich wird Vincents Arbeit bzgl. Pressekontakten und im Bereich Social Media hervorgehoben
- Europawerkstatt 2013 und Ausblick auf 2014
- drei Akademien in 2014
- Internationales Berlin Seminar mit 60 Teilnehmenden aus 14 Ländern

**Anlage 4:** Bericht des Bundesvorstands

#### **2. Bericht der Bundesschatzmeisterin und der Bundesgeschäftsstelle**

Lisa Ditzmann, Bundesschatzmeisterin, und Lutz Gude, Bundesgeschäftsführer, stellen den Finanzbericht vor. Lutz geht dabei v.a. auf das operative Geschäft ein.

Alle Informationen dazu finden sich in der Präsentation.

**Anlage 5:** Bericht der Bundesschatzmeisterin und des Bundesgeschäftsführers

#### **3. Bericht der Finanzprüfungsausschuss (FPK)**

André Berberich stellt als Vorsitzender der FPK den Bericht vor. Der Bericht befindet sich im Anhang.

**Anlage 6:** Bericht der Finanzprüfungskommission

#### **4. Bericht des Bundessekretariats**

Dieser TOP wurde bereits unter TOP 2 behandelt.

#### **5. Aussprache**

Es wird von den Delegierten keine Aussprache gewünscht.

#### **6. Entlastung des Bundesvorstands**

Der Bundesvorstand wird durch den Bundeskongress einstimmig entlastet.

Die Bundessekretärin und der Bundesvorsitzende bedanken sich bei den hauptamtlichen Mitarbeitern des Bundessekretariats sowie bei Marcel von Collani für sein enormes Engagement im Bundesverband (v. a. für Homepage, Mitgliederdatenbank).

### **TOP 4 Rede des Bundesvorsitzenden**

Daniel widmet seine Rede dem Thema „JEF Spirit“. Es geht ihm dabei um das besondere Gemeinschaftsgefühl in der JEF. Dieses bleibt trotz aller unterschiedlichen Meinungen und inhaltlichen Auseinandersetzungen allen gemein. Er appelliert an die Delegierten, dies auch beim diesjährigen Bundeskongress zu bewahren. Daniel erinnert dabei an die Rede von Arno Krause auf dem Bundeskongress 2012 in Saarbrücken, der dies ähnlich beschrieb. Er bittet alle dies auch so zurück in die Landesverbände zu tragen.

Seiner Meinung nach braucht Europa die JEFerinnen und JEFer aktuelle mehr denn je. Das Engagement für die europäische Idee in der JEF endet aber nicht mit dem 35. Lebensjahr, sondern soll möglichst lebenslang währen. Dazu schlägt er ein Experiment vor: Jeder merkt sich den Namen des Sitznachbarn und schreibt ihm eine Art Erinnerungsmail bzgl. eines „JEF-Engagements“ alle fünf Jahre.

### **TOP 5 Worldcafé – „JEF damals, heute, morgen“**

Manja stellt das Prozedere vor. Es gibt drei Runden à 20min.

Folgende Themenkomplexe werden angeboten:

1. Selbstverständnis der JEF
2. Netzwerk
3. Aktionen
4. Expertenwissen in der JEF
5. Soziales Europa
6. Wirtschaft und Finanzen
7. Weltföderalismus
8. Demokratie

Der Bundeskongress wird für die Mittagspause von 13.00 Uhr bis 14:00Uhr unterbrochen.

### **(1) Satzungsänderungsantrag 020 zur Neufassung (Antragsteller: AG Satzung)**

#### **Allgemein**

- a) Vorstellung: Lars Becker, AG Satzung, zu viele notwendige Änderungen und rechtliche Schwierigkeiten begründen die Notwendigkeit einer neuen Satzung

Das Präsidium (Anne Freidank) stellt das Prozedere vor. Die Anträge werden chronologisch zum Entwurf beraten. Rechnerisch verbleiben 2 Minuten pro Antrag.

Vorschlag des Präsidiums zur Begrenzung der Redezeit auf eine Minute.

*GO-Antrag von Martin Luckert, LV Thüringen:*

*Antrag auf generelle Begrenzung der Redezeit auf eine Minute. Gegenrede: Ludger Wortmann, LV NRW. Abstimmung: Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.*

Anlage 7: Antrag der AG-Satzung auf Satzungsneufassung

#### **Zur Präambel**

##### **ÄA 027 (1) (BuVo)**

Der ÄA wird vom Antragsteller übernommen.

#### **Zur Präambel**

##### **ÄA 028/Ä-TH01 (LV Thüringen)**

**Streichung der Fußnote zur Präambel und zu § 2 Abs. 1, S. 1, sowie zu § 19 Abs. 3 ersatzlos.**

- a) Vorstellung: Martin Luckert, LV Thüringen, begründet, dass ein Verweis auf das politische Programm von Saarbrücken nicht korrekt sei, da dieses nicht gemäß den Bestimmungen der Satzung beschlossen wurde
- b) Gegenrede: Lars Becker, AG Satzung
- c) Aussprache: nicht gewünscht
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

### **Zu § 4 (1) Korporative Mitglieder**

#### **ÄA 022 (LV Bayern)**

**Neufassung von § 4 (1) in „Ordentliche Mitglieder der JEF können natürliche Personen bis zum vollendeten 35. Lebensjahr sein, die sich zu den Grundsätzen und Zielen der Jungen Europäischen Föderalisten bekennen.“**

- a) Vorstellung: Klemens Kober, LV Bayern, begründet, das Gleichgewicht im Verband sei ansonsten gefährdet

- b) Gegenrede: Jan Peters, AG Satzung, empfiehlt eine Überweisung dieser politischen Entscheidung an den BA
- c) Aussprache: Lars Becker, AG Satzung, revidiert, eine Überweisung sei nicht möglich, sondern lediglich eine Vertagung des Sachverhalts auf den nächsten BuKo mit Bitte um Stellungnahme des BA
- d) Abstimmung über den Antrag auf Vertagung des Sachverhalts an den nächsten BuKo mit einem Arbeitsauftrag an den BA zur Stellungnahme: mehrheitlich angenommen

Abstimmung über ÄA 022 (LV Bayern): mehrheitlich abgelehnt

## **Zu § 4 (4) Mehrfachmitgliedschaften**

### **ÄA 023 (LV Bayern)**

**Streichen des § 4 (4) und ersetzen durch „Mitglieder in mehreren Landesverbänden können bei sämtlichen Bundesgremien nur ihre Rechte aus der Mitgliedschaft eines Landesverbandes ausüben. Ihre Entscheidungen für den Landesverband müssen sie vor der Gremiensitzung dem Bundessekretariat mitteilen.“**

- a) Vorstellung: Julian Müller, LV Bayern, Mehrfachmitglieder ließen LV finanziell profitieren und erhöhten das Potential zum ehrenamtlichen Engagement. Die Gefahr eines Rechtezuwachses sei durch die Formulierung ausgeschlossen
- b) Gegenrede: Matthias Zürl, AG Satzung, weist auf administrative Probleme in der Umsetzung hin
- c) Aussprache: Markus Hurnik, LV BB, Vorschlag zur Festlegung eines Hauptverbandes, René Marquardt, LV S-H, spricht sich für eine einfache Mitgliedschaft mit der Möglichkeit zur Fördermitgliedschaft in einem anderen LV aus

#### GO-Antrag von Linn Selle, BuVo:

*Antrag auf Schließung der Rednerliste. Keine Gegenrede, damit ist der Antrag automatisch angenommen.*

Fortsetzung Aussprache: Julian Müller, LV Bayern, David Schrock, LV NRW, empfiehlt, den Status quo anzuerkennen, es gäbe schon Mehrfachmitgliedschaften im Verband, Gerhard Soyka, LV S-A, spricht sich für den Antrag aus, um nicht die Mitglieder zu bestrafen, die sich mehrfach engagieren wollen

- d) Abstimmung über die Streichung von §4 (4) (weitergehend): mehrheitlich abgelehnt

Abstimmung über ÄA 023 (LV Bayern): mehrheitlich abgelehnt

## **Zu § 5 (3) Außerordentliche Mitgliedschaften**

### **ÄA 028/Ä-TH02 (LV Thüringen)**

Ersetze §5 (3) durch folgenden Wortlaut „Fördermitglied kann jede natürlich und juristische Person werden.“

- a) Vorstellung: Martin Luckert, LV Thüringen, es handele sich um eine inhaltliche Dopplung
- b) Gegenrede: keine
- c) Aussprache: nicht gewünscht
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

## **Zu § 5 (4) Außerordentliche Mitgliedschaften**

### **ÄA 028/Ä-TH03 (LV Thüringen)**

**Ersetze durch folgenden Wortlaut: „Der Bundesvorstand regelt die Aufnahme von Fördermitgliedern.“**

- a) Vorstellung: Martin Luckert, LV Thüringen, und Forderung der Entscheidung des BuKo über die Beiträge von Fördermitgliedern
- b) Gegenrede: Lisa Ditlmann, BuVo, der Absatz regelt die Handhabung der Fördermitglieder des Bundesverbandes, über Beiträge für Fördermitglieder könnten die LV weiterhin selbst bestimmen
- c) Aussprache: nicht gewünscht
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

## **Zu § 7 (5) Ende der Mitgliedschaft**

### **ÄA 027 (BuVo)**

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

## **Zu § 7 (5b) Ende der Mitgliedschaft**

### **ÄA 027 (BuVo)**

Der Antrag entfällt als Konsequenz der Streichung des vorherigen Antrags 027 (BuVo) zu § 7 (5).

## **Zu § 7 (6) Ende der Mitgliedschaft**

### **ÄA 028/Ä-TH04 (LV Thüringen)**

**Ersetze durch folgenden Wortlaut „Sollten Mehrfachmitgliedschaften vorliegen, muss das Mitglied nach der Absprache mit allen betroffenen Landesverbänden und dem Bundessekretär den übrigen Landesverbänden des Austritt erklären. Sollte dies nicht geschehen, kann dem Mitglied das Stimmrecht auf Bundesebene entzogen werden.“**

- a) Vorstellung: Martin Luckert, LV Thüringen
- b) Gegenrede: Stephanie Scharrenbach, AG Satzung, weist darauf hin, dass die Einberufung von Bundesschiedsgerichten weiterhin möglich sein soll
- c) Aussprache: nicht gewünscht
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

## **Zu § 7 (7) Ende der Mitgliedschaft**

### **ÄA Ä-TH05 (LV Thüringen)**

**Streiche § 7 Abs. 7, Satz 2-3 ersatzlos.**

Der Antragsteller zieht den Antrag mit dem Hinweis an die LV, ihre Landessatzungen bezüglich dieses Themas zu prüfen, zurück.

## **Zu § 8 (3) Gliederung des Verbandes**

### **ÄA 027 (BuVo)**

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

## **Zu § 12 (1) Zusammensetzung des Bundeskongresses und Mandate**

### **ÄA 027 (BuVo)**

Der Antrag wird in modifizierter Fassung von der AG Satzung übernommen.

## **Zu § 12 (2) Zusammensetzung des Bundeskongresses und Mandate**

**Zwei Alternativvorschläge der AG Satzung.**

**Alternative1: Der Bundeskongress besteht, einschließlich der Mitglieder des Bundesvorstandes, aus 120 Delegierten zuzüglich eines Delegierten pro korporativem Mitglied.**



**Alternative2: Ausgehend von 13 Mitgliedslandesverbänden besteht der Kongress aus 100 Delegierten der Landesverbände zuzüglich der Delegierten der korporativen Mitglieder und der Mitglieder des Bundesvorstandes. Pro neu beigetretenem Landesverband erhöht sich die Anzahl stimmberechtigter Mitglieder des Kongresses um 5 Mandate, pro ausgeschiedenem Landesverband verringert sie sich um 5 Mandate. Für jedes ordentliche korporative Mitglied erhöht sich die Zahl der Mandate um einen Delegierten.**

- a) Vorstellung: Lars Becker, AG Satzung, die AG stellt zwei Alternativen zur Abstimmung, da es sich um eine politische Entscheidung handele
- b) Gegenrede: keine
- c) Aussprache: nicht gewünscht
- d) Abstimmung Alternative1 (weitergehend): mehrheitlich angenommen

### **Zu § 12 (3) und (4) Zusammensetzung des Bundeskongresses und Mandate**

#### **ÄA 025 (LV Ba-Wü)**

**Der Antragsteller stellt zwei Alternativen zur Abstimmung.**

**Alternative1: Ersetzen durch „Die Mandate werden nach Hare-Niemeyer gemäß der Mitgliederzahlen auf die Landesverbände verteilt, hierbei stehen jedem Landesverband mindestens zwei Mandate zu, wobei kein Landesverband mehr als 33 Prozent der auf die Landesverbände entfallenden Mandate zugeteilt bekommt.“**

**Alternative2: Ersetze durch „Die Mandate werden nach Hare-Niemeyer gemäß den Mitgliederzahlen auf die Landesverbände verteilt, hierbei stehen jedem Landesverband mindestens drei Mandate zu, wobei kein Landesverband mehr als 33 Prozent der auf die Landesverbände entfallenden Mandate zugeteilt bekommt.“**

- a) Vorstellung: Simon Freisler, LV Ba-Wü, fordert eine proportionalere Verteilung der Delegierten und weist auf die hohe Anzahl der Grundmandate hin. Er nimmt Bezug auf das Politische Programm der JEF, in dem der Verband eine proportionalere Verteilung der Mandate im EP fordert.
- b) *Gegenrede: Stephanie Scharrenbach, AG Satzung*

#### GO-Antrag von Josephin Bär, LV BB:

*Antrag auf Schließung der Rednerliste. Formale Gegenrede. Abstimmung: mehrheitlich angenommen.*

- c) Aussprache: Ilan Siebert, LV Niedersachsen, Johannes Kunath, LV BB, spricht sich für bestehende Formulierung aus, um strukturschwache LV zu stärken, Markus Schildknecht, LV Ba-Wü, verweist auf das politische Programm und die Forderung der JEF darin, auf gerechtere Sitzverteilung im Europäischen Parlament.

Der Antragsteller zieht den Antrag daraufhin mit der Bitte auf die Bildung eines neuen Arbeitskreises dieses Thema betreffend zurück.

- d) Abstimmung entfällt

## **Zu § 12 (4) Zusammensetzung des Bundeskongresses und Mandate**

### **ÄA 027 (BuVo)**

Der Antrag wird vom Antragsteller übernommen.

#### GO-Antrag von Markus Hurnik, LV BB:

*Antrag auf generelle Begrenzung der Rednerliste auf vier Personen. Gegenrede Matthias Wolfger, LV RLP. Der GO-Antrag wird daraufhin vom Antragsteller zurückgezogen.*

## **Zu § 12 (5) Zusammensetzung des Bundeskongresses und Mandate**

### **ÄA (LV Ba-Wü) (schriftlich eingereicht während des BuKo)**

**Füge ein „Delegierte der korporativen Mitglieder haben kein Stimmrecht.“**

- a) Vorstellung: Fritjof Rindermann, LV Ba-Wü
- b) Gegenrede: Lars Becker, AG Satzung, durch diesen Zusatz käme es zu einer widersprüchlichen Regelung innerhalb der Satzung. Er bittet um bessere Vorbereitung und empfiehlt Änderungen auf Zuruf in Zukunft zu vermeiden.
- c) Aussprache: Martin Luckert, LV Thüringen, der Antrag stehe im Zusammenhang mit der Diskussion über korporative Mitglieder und sollte ebenso auf breiter Basis diskutiert werden, Lars Becker, AG Satzung, sieht im Antrag ein prozessuales Problem, kein inhaltliches.

#### GO-Antrag von Josephin Bär, LV BB:

*Antrag auf Schließung der Rednerliste. Keine Gegenrede. Der GO-Antrag ist damit automatisch angenommen.*

Fortsetzung der Aussprache: David Schrock, LV NRW, Hannah Grunewald, LV BB, bittet um Streichung des Antrags und Verweis der Thematik an den BA, Jakob Töbelmann, LV NRW, Simon Freisler, LV Ba-Wü, Martin Luckert, LV Thüringen.

Fritjof Rindermann, LV Ba-Wü, zieht den Antrag stellvertretend für den Antragsteller zurück und bittet den BuVo um weitere Prüfung der Problematik.

## **Zu §12 (6) Zusammensetzung des Bundeskongresses und Mandate**

### **ÄA 027 (BuVo)**

Der Antrag wird von der AG Satzung übernommen.

Die Antragsdebatte zur Satzung wird um 16.04 Uhr unterbrochen, um mit TOP 7 Wahlen gemäß der Tagesordnung fortzufahren. Die Debatte wird vertagt auf 21.15. Uhr.

Katharina Borngässer (BuVo) bedankt sich beim scheidenden BuVo-Team.

## **TOP 7 Wahl des Bundesvorstandes**

Siehe Anlage 8: Wahlprotokoll

## **TOP 8 Europa- na und?! Warum Europa uns heute noch wichtig ist! Fishbowl mit Vertreter\*innen der Jugendparteien**

Die Bundessekretärin Linn Selle leitet in den TOP ein.

Podiumsgäste aus den Jugendparteien sind Moritz Deutschmann, stv. Vors. Jusos ; Konstantin Kuhle, Vors. Julis; Theresa Kalmer, Sprecherin Grüne Jugend und Christophe Darley Vorstand JU NRW sowie Kandidat JU NRW für die Europawahl.

Der Bundeskongress wird für das Abendessen von 18.50 Uhr bis 21:15 Uhr unterbrochen.

## **Fortsetzung TOP 6 Antragsdebatte**

Die Antragsdebatte zur Satzung wird um 21:15 Uhr fortgesetzt.

### **Zu § 14 (4)**

#### **ÄA 028 Ä-TH06 (Thüringen)**

Der ÄA wird vom Antragsteller zurückgezogen.

### **Zu § 14 (5)**

#### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird von der AG Satzung übernommen.

### **Zu § 15 (1)**

#### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird vom Antragsteller zurückgezogen.

### **Zu § 15 (2)**

#### **ÄA 017 (BuVo)**

Der ÄA wird von der AG Satzung übernommen.

### **Zu § 15 (3) Sitzungen des Bundeskongresses und Anträge**

#### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird von der AG Satzung übernommen.

### **Zu § 18 (2) Geschäftsordnung des Bundeskongresses**

#### **ÄA 028/Ä-TH07 (Thüringen)**

**Streiche § 18 Abs. 2 ersatzlos.**

- a) Vorstellung: Martin Luckert, LV Thüringen, es handele sich um eine politische Entscheidung
- b) Gegenrede: Lars Becker, AG Satzung, bei Änderungen der GO handele es sich um Verfahrensregelungen, die einer hohen Akzeptanz bedürfen
- c) Aussprache: nicht gewünscht
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

### **Zu §19 (6) Aufgaben des Bundesausschusses**

#### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird von der AG Satzung übernommen.

### **Zu §20 (4) Zusammensetzung**

#### **ÄA 028/Ä-TH08 (Thüringen)**

**Streiche §20 Abs. 4 ersatzlos.**

Der Antrag wird von Antragsteller zurückgezogen.

### **Zu §21 (3) Sitzungen, Anträge und Wahlen**

#### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird von der AG Satzung übernommen.

## **Zu §21 (5) Sitzungen, Anträge und Wahlen**

### **ÄA 027 (BuVo)**

- a) Vorstellung: Markus Breitweg, BuVo
- b) Gegenrede: Simon Freisler, LV Ba-Wü
- c) Aussprache Wortmeldungen: Gerhard Soyka, LV S-A, David Schrock, LV NRW.

GO-Antrag von David Krappitz, LV BB:

*Antrag auf Schließung der Rednerliste. Keine Gegenrede, damit ist der Antrag automatisch angenommen.*

Fortsetzung der Aussprache: Matthias Wolfger, RLP, Markus Breitweg, BuVo.

- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

## **Zu §21 (6) Sitzungen, Anträge und Wahlen**

### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird vom Antragsteller zurückgezogen.

## **Zu §22 (5) Präsidium des Bundesausschusses**

**Zwei Alternativvorschläge der AG Satzung:**

**Alternative1: Werden Mitglieder des Bundesausschusses in das Präsidium gewählt, so ruht für die Dauer ihrer Amtszeit ihr Mandat im Bundesausschuss und muss einem Mitglied des gleichen Landesverbandes übertragen werden.**

**Alternative2: (5) streichen.**

- a) Vorstellung: Lars Becker, AG Satzung, es handele sich um eine politische Entscheidung und stehe dem BuKo daher zu freier Abstimmung. Die AG verweist auf die zusätzlich entstehenden Kosten.
- b) Gegenrede: keine
- c) Aussprache: nicht gewünscht
- d) Abstimmung Alternative 2 (weitergehend): mehrheitlich angenommen

## **Zu §23 (2) Geschäftsordnung des Bundesausschusses**

### **ÄA 028/Ä-TH09 (Thüringen)**

**Streichung §23 Abs. 2 ersatzlos.**

Der ÄA wird vom Antragsteller zurückgezogen.

## **Zu §25 (1) Zusammensetzung des Bundesvorstandes**

### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird von der AG Satzung übernommen.

### **Zu §25 (2) Zusammensetzung des Bundesvorstandes**

#### **ÄA 028/Ä-TH10 (Thüringen)**

- a) Vorstellung: Martin Luckert, LV Thüringen
- b) Gegenrede: keine
- c) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

### **Zu §25 (3) Zusammensetzung des Bundesvorstandes**

**Zwei Alternativvorschläge der AG Satzung.**

**Alternative1: Der Bundesgeschäftsführer und die Referenten sind zu allen Sitzungen einzuladen, sie haben kein Stimmrecht. Der amtierende Bundesausschussvorsitzende sollte zu allen Sitzungen eingeladen werden.**

**Alternative2: Der amtierende Bundesausschussvorsitzende, der Bundesgeschäftsführer und die Referenten sind zu allen Sitzungen einzuladen, sie haben kein Stimmrecht.**

- a) Vorstellung: Lars Becker, AG Satzung
- b) Gegenrede: keine
- c) Aussprache: nicht gewünscht
- d) Abstimmung Alternative2 (weitergehend): mehrheitlich abgelehnt  
Abstimmung Alternative1: mehrheitlich angenommen

### **Zu § 27 (4) Sitzungen des Bundesvorstandes**

#### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird von der AG Satzung übernommen.

### **Zu § 29 (1) Bundessekretär**

#### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird in modifizierter Form von der AG Satzung übernommen. Satz 2 wird auf Grundlage des ÄA vom BuVo gestrichen.

Klärung des Sachverhalts durch Stephanie Scharrenbach, AG Satzung.

### **Zu § 30 (2) Bundessekretariat**

#### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird von der AG Satzung übernommen.

## **Zu § 33 Finanzprüfungskommission (FPK)**

### **ÄA zur Überschrift des Paragraphen (LV Ba-Wü, LV RLP, LV NRW)**

#### **Umbenennung der FPK in „Kassenprüfungskommission“ (KPK).**

- a) Vorstellung: Markus Schildknecht, LV Ba-Wü, die neue KPK solle für mehr Transparenz und bessere Kommunikation sorgen. Der Antragsteller schließt sich der Kompromisslösung der AG Satzung an.
- b) Gegenrede: Martin Luckert, LV Thüringen, eine AG zur Kassenprüfung genüge, eine neue Institution zu schaffen, sei nicht zielführend.
- c) Aussprache: Fritjof Rindermann, LV Ba-Wü, Martin Luckert, Thüringen, IlanSiebert, LV Niedersachsen, Matthias Wolfger, LV RLP.
- d) Abstimmung über modifizierten ÄA „Einfügung eines § 34 Haushaltsausschuss“: mehrheitlich angenommen.

**Hinweis:** Durch den neu hinzugefügten §34 verschiebt sich die Nummerierung der Paragraphen in der Satzungsneufassung um eins. Die protokollierten Beschlüsse beziehen sich in der Nummerierung jedoch auf den *Antrag* auf Satzungsneufassung.

## **Zu § 34 (4) Vorschriften zur Beitragsordnung**

### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird von der AG Satzung übernommen.

## **Zu § 36 (2) Vertretung gegenüber der JEF Europe**

### **ÄA 027 (BuVo)**

- a) Vorstellung: Markus Breitweg, BuVo, über den modifizierten ÄA nach Vorschlag der AG Satzung. Als Antrag verbleibt der letzte Satz in § 36 (2) „Das Nähere bestimmt die Beitragsordnung.“, solle laut BuVo als Disziplinarelement erhalten bleiben
- b) Gegenrede: keine
- c) Aussprache: nicht gewünscht
- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

## **Zu §37 (1) Weitere Außenvertretungen**

### **ÄA 027 (BuVo)**

Der ÄA wird vom Antragsteller zurückgezogen.

## **Zu § 38 (1) Stimm- und Wahlrecht**

### **ÄA 028/Ä-TH11 (Thüringen)**

Streiche § 38 Abs.1, S. 1-3 ersatzlos.

- a) Vorstellung: Martin Luckert, LV Thüringen
- b) Gegenrede: Lars Becker, AG Satzung, und Vorstellung der Alternative durch die AG Satzung: Aufnahme des Satzes

**„Nur volljährige Mitglieder der JEF Deutschland können in den geschäftsführenden Bundesvorstand gewählt werden.“**

- c) Aussprache: Julien Chamboncel, LV Hessen, Jan Peters, AG Satzung
- d) Abstimmung über ÄA 028/Ä-TH11: mehrheitlich abgelehnt  
Abstimmung über Alternative der AG Satzung: mehrheitlich angenommen

**Der Bundeskongress wird um 22.20 Uhr unterbrochen.**

**Fortsetzung des Bundeskongresses am Sonntag, den 02. November 2014 um 09:10 Uhr.**

### **TOP 9 Fortsetzung Antragsdebatte**

Die Antragsdebatte wird gemäß der TO am Sonntag, den 2. November 2014 um 9:10 Uhr fortgesetzt.

#### **Zu § 40 (3) Mandate und Stimmübertragung**

##### **ÄA 027 (BuVo)**

- a) Vorstellung: Markus Breitweg, BuVo, eine Stimmübertragung innerhalb des BuVo sollte möglich sein um eine Gleichstellung mit den LV herzustellen.
- b) Gegenrede: Simon Freisler, LV Ba-Wü, zur Stimmberechtigung sollten sich die Mitglieder des BuVo von ihrem LV delegieren lassen.
- c) Aussprache: David Schrock, NRW
- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

#### **Zu § 41 (4) Wahlen**

##### **ÄA 024 (LV Bayern)**

**Streiche § 41 (4) und ersetze ihn durch: „Die Wahl der Stellvertreter und der Beisitzer erfolgt jeweils in einem Wahlgang in geheimer Abstimmung. Dabei kann jeder Wahlberechtigte maximal so viele Stimmen abgeben, wie Ämter zu besetzen sind. Die Wahl der restlichen Mitglieder des Bundesvorstandes erfolgt in einzelnen Wahlgängen.“**

Der ÄA wird von der AG Satzung übernommen.

#### **Zu § 49 (2) Vereinsauflösung**

**Zwei Alternativvorschläge der AG Satzung.**

**Alternative1: ...an die Europa-Union Deutschland e.V..**



## **Alternative2: ...an das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.**

- a) Vorstellung: Jan Peters, AG Satzung
- b) Gegenrede: Christian Weickhmann, LV Hessen
- c) Aussprache: Jan Peters, AG Satzung, Konkretisierung der Alternative 2 „Deutsches Komitee für UNICEF e.V.“
- d) Abstimmung Alternative1: mehrheitlich angenommen

## **Zur gesamten Satzung**

### **ÄA 026 (LV S-H, LV Thüringen, LV HH)**

**Redaktionelle Anpassung der gesamten Satzung in einer genderfreundlichen Form entsprechend der neutralen Variante (Bsp. Beisitzende) oder, sofern diese nicht möglich ist, in der Gender-Star-Variante (Bsp. Präsident\*in).**

- a) Vorstellung: René Marquart, LV S-H, die Sprache sei zentrales Merkmal der Wiederfindung aller Geschlechter, zudem sei auch das politische Programm der JEF bereits gegendert

GO-Antrag von Ilan Siebert, LV Niedersachsen:

*Antrag auf Nichtbefassung, weil kein europäisches Thema. Formale Gegenrede, Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.*

- b) Gegenrede: Fritjof Rindermann, LV Ba-Wü, Gendern sei in einem überparteilichen Verband zu umstritten und beträfe folglich auch den Vereinsnamen.
- c) Aussprache: René Marquart, LV S-H

GO-Antrag von David Krappitz, LV BB:

*Antrag auf sofortige Abstimmung über den ÄA, alle Argumente zu diesem Thema seien bereits ausgetauscht. Gegenrede Jan Peters, BuVo. Abstimmung: Antrag mehrheitlich abgelehnt.*

GO-Antrag von Hannah Grunewald, LV BB:

*Antrag auf Schließung der Rednerliste. Formale Gegenrede. Abstimmung: Antrag mehrheitlich angenommen.*

Fortsetzung der Aussprache: Matthias Wolfger, LV RLP, Simon Freisler, LV Ba-Wü, Markus Schildknecht, LV Ba-Wü, René Marquart, LV S-H

GO-Antrag von Markus Breitweg, BuVo:

*Antrag auf Verweis des Sachverhaltes an den BA, da es sich um eine Grundsatzfrage handele. Formale Gegenrede. Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt.*

- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

## **Generalaussprache zur Gesamtsatzung**

GO-Antrag von Lina Ohlmann, LV HH:

*Antrag auf Schließung der Rednerliste. Gegenrede Jan Peters, BuVo. Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt.*

Fortsetzung der Aussprache:

David Schrock, LV NRW, Simon Freisler, LV Ba-Wü, Christian Weickhmann, LV Hessen, David Schrock, LV NRW, Matthias Wolfger, LV RLP, Katja Michel, LV Thüringen, Ludger Wortmann, LV NRW, Josephin Bär, LV BB, Lars Becker, AG Satzung

GO-Antrag von Lars Becker, AG Satzung:

*Antrag auf Einholung eines Stimmungsbildes zum ÄA 026 (gendern), Gegenrede von Martin Luckert, LV Thüringen. GO-Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.*

GO-Antrag von Johannes Kunath, LV BB:

*Antrag auf Einholung eines Stimmungsbildes zur gegenderten Gesamtsatzung. Gegenrede Matthias Wolfger, LV RLP. Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt.*

Fortsetzung der Aussprache:

Simon Freisler, LV Ba-Wü, Kai Ackermann, LV Hessen

GO-Antrag von Manja Jakob, BuVo:

*Antrag auf Schließung der Rednerliste. Formale Gegenrede. Abstimmung: mehrheitlich angenommen.*

Fortsetzung der Aussprache:

David Schrock, LV NRW, Johanna Waterböhr, LV RLP, Martin Luckert, LV Thüringen, Jan Peters, BuVo

Das Präsidium erläutert das Verfahren zur Abstimmung über den neuen Wortlaut der Satzung. Die bisherige Hauptsatzung der JEF würde mit Annahme dieser im neuen Wortlaut hinfällig.

Enthaltungen gelten laut Satzung als gültige Stimmen und wirken damit de facto als Gegenstimme.

Eine geheime Abstimmung erfolgt.

#### **Abstimmung über den neuen Wortlaut der Satzung:**

Die Satzung wird in der durch die Änderungsanträge geänderte Fassung mit einer 2/3 Mehrheit beschlossen.

Abgegebene Stimmen: 105

Ja: 97

Nein: 4

Enthaltungen: 1

Ungültig: 3

Damit ist die Neufassung der Satzung mit 2/3 Mehrheit beschlossen.

**Anlage 9:** Beschluss Satzungsneufassung

## **(2) Satzungsänderungsantrag 010 zur Beitragshöhe (Antragsteller: AG Nachhaltige Finanzplanung)**

- a) Vorstellung: Marcel von Collani, LV Hessen, Ausgangspunkt des Antrags sei die chronische Unterfinanzierung des Bundesverbandes. Die Landesverbände müssten entsprechend zur Konsolidierung beitragen. Das beantragte Stufenmodell stelle ein Angebot für alle Landesverbände dar. Ergänzung durch Gerhard Soyka, LV S-A, der kurz den Prozess hin zu diesem Kompromiss nachzeichnet.

- b) Gegenrede: formal
- c) Aussprache: Sebastian Lang, LV Ba-Wü, weist auf die zum Teil schwierigen Verhandlungen hin und welche Auswirkungen die Anhebung der Beiträge für seinen Landesverband habe. Zudem mahnt er künftig einen besseren persönlichen Umgang in der AG bzw. bei anderen Verhandlungen an.
- d) Abstimmung:

GO-Antrag von Matthias Wolfger, LV RLP:

*Antrag auf geheime Abstimmung. So wird verfahren.*

Ergebnis:

105 Abgegebene Stimmen

92 Ja

10 Nein

3 Enthaltungen

0 Ungültig

Damit ist die erforderliche 2/3-Mehrheit erreicht.

Anlage 10a: Antrag auf Satzungsänderung zur Beitragshöhe

Anlage 10b: Beschluss auf Satzungsänderung zur Beitragshöhe

**Hinweis:** Der Antrag und Beschluss bezieht sich auf die bis zu diesem Kongress geltende Satzung. Mit der Satzungsneufassung wird der Beschluss sinngemäß in den Text der zu beschließenden Beitragsordnung übernommen.

### **(3) Antrag 080 zur Beitragsordnung (Antragsteller: AG Satzung)**

- a) Vorstellung: Marcel von Collani, LV Hessen, der Beschluss einer Beitragsordnung neben der Satzung habe den praktischen Hintergrund, künftige Beitragsänderungen ohne Anmeldung beim Registergericht beschließen zu können

Anlage 11a: Antrag für eine Beitragsordnung

### **Zu § 1 (4) Höhe und Aufteilung der Mitgliedsbeiträge**

#### **ÄA 081 (BuVo)**

**Ergänze § 1 (4) wie folgt (Änderung im Vergleich zum Antrag fettgedruckt):** „Die Höhe der Beitragsleistungen von **ordentlichen Mitgliedern, die nach §4 (2) der Satzung direkt vom Bundesverband geführt werden, korporativen Mitgliedern nach §4 (3) der Satzung und** außerordentlichen Mitgliedern des Bundesverbandes **nach §5 der Satzung** regelt der Bundesvorstand.“

Der ÄA wird in Absprache der Satzung mit dem BuVo wie folgt modifiziert:

„§ 1: Höhe und Aufteilung der Mitgliedsbeiträge“

(1) [unverändert]

(2) [unverändert]

(3) [unverändert]

(4) Die Bestimmung der Beitragshöhe und weitere Verfahrensvorgaben zur Beitragsabführung von

Fördermitgliedern und von durch den Bundesverband geführten ordentlichen Mitgliedern fallen in die Zuständigkeit des Bundesvorstandes.

(5) Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit."

Erklärung:

Die AG Satzung hat den Antrag auf Beschluss einer Beitragsordnung im Vorfeld aufgrund des ÄA des BuVos modifiziert. Inhaltlich wird der ursprünglich für § 34 Abs. 2 der Satzung vorgesehenen Text in die Beitragsordnung gezogen, da dieser das, was der BuVo mit seinem ÄA ergänzen wollte, bereits abdeckte, jedoch im Antrag für die neue Satzung statt im Antrag für die Beitragsordnung stand, wo er sehr viel besser aufgehoben ist.

Satz 1 des vormaligen § 34 Abs. 2 des Satzungsantrags bildet dabei § 1 Abs. 4 der Beitragsordnung und ersetzt dessen ursprünglichen Wortlaut und Satz 2 des vormaligen § 34 Abs. 2 des Satzungsantrags bildet § 1 Abs. 5 (neu eingefügt) der Beitragsordnung.

Der vormalige § 34 Abs. 2 wurde bereits bei der o.g. Debatte herausgestrichen.

Fortsetzung Antrag 080:

- b) Gegenrede: keine
- c) Aussprache: nicht gewünscht
- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

Die neue Beitragsordnung der JEF ist damit mehrheitlich beschlossen.

**Anlage 11b:** Beschluss einer Beitragsordnung

#### **(4) Antrag 070 auf Begleitmaßnahmen im Zuge der Erhöhung des Beitragsanteils des Bundesverbandes (Antragsteller: AG Nachhaltige Finanzplanung)**

- a) Vorstellung: Gerhard Soyka, LV S-A, der Antrag verfolge drei Ziele: Erstens ginge es um die Dezentralisierung der JEF-Akademien, zweitens um die Bereitstellung von Materialien Öffentlichkeitsarbeit in den Landesverbänden durch den Bundesverband, und drittens um die Gremienfinanzierung durch den Bundesverband. Das langfristige Ziel solle die Trennung von Akademien und JEF-Gremiensitzungen sein
- b) Gegenrede: keine
- c) Aussprache: David Schrock, LV NRW, weist darauf hin, dass bei einer Ablehnung des Antrags, eine erhöhte Belastung des Bundesverbandes vorbestimmt sei, was im Rahmen einer guten Zusammenarbeit aller Verbände mit dem Bundesverband, nicht das Ziel sein könne.
- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

**Anlage 12a:** Antrag zu Begleitmaßnahmen

**Anlage 12b:** Beschluss zu Begleitmaßnahmen

## INHALTLICHE ANTRÄGE

### **(5) Antrag 030 Europäischer Föderalismus statt regionaler Nationalismus (Antragsteller: Bundesvorstand und der Landesverband Baden-Württemberg)**

- a) Vorstellung: Martin Renner, BuVo, das Papier war ursprünglich als Reaktion auf eine Unabhängigkeit Schottlands geplant. Nach der Abstimmung im Herbst 2014 wurde es angepasst. Vielmehr solle es nun als Reaktion und Antwort der JEF auf unterschiedliche Separationsbewegungen in Europa gelten. Die JEF steht diesen im Allgemeinen skeptisch gegenüber, da sie aus ihrem inneren Verständnis heraus eine nationale Föderalisierung statt Abspaltung bevorzugt.
- b) Gegenrede: keine
- c) Aussprache: generell nicht gewünscht, eine Diskussion soll anhand der konkreten Änderungsanträge stattfinden

Anlage 13a: Antrag „Europäischer Föderalismus statt regionaler Nationalismus“

### **ÄA 031/Ä2 (LV Thüringen)**

**Ersetze in den Zeilen 65 f. den Satz „Diese Identitäten gilt es ...“ durch „Wir wollen deswegen regionale Strukturen stärken.“**

- a) Vorstellung: Martin Luckert, LV Thüringen
- b) Gegenrede: Linn Selle, BuVo
- c) Aussprache Wortmeldungen: Simon Freisler, LV Ba-Wü
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

### **ÄA A-K (LV Hessen)**

**A: In Zeile 27-30 werden die Wörter „(unter anderem in Südtirol, dem Baskenland, der Bretagne, Korsika und selbst in Bayern)“ gestrichen.**

- a) Vorstellung: Marcel von Collani, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

**B: In Zeile 28-30 wird der Satz "Diese Entwicklungen stellen uns [...] umgehen" gestrichen.**

- a) Vorstellung: Marcel von Collani, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

**C: Zeile 32-24 wird wie folgt neu gefasst: "Die JEF Deutschland hält Bestrebungen von Regionen innerhalb von Ländern der EU nach mehr Autonomie grundsätzlich für legitim, sofern diese im**

**Kontext einer weiteren europäischen Integration stattfinden. Spalten sich Regionen als unabhängige Staaten ab, müssen diese Teil der EU werden."**

- a) Vorstellung: Marcel von Collani, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

**D: Zeile 36-37 wird wie folgt neu gefasst: "Gleichzeitig lehnen wir als europäische Föderalisten regionalen Nationalismus entschieden ab."**

- a) Vorstellung: Marcel von Collani, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

**E: In Zeile 39 werden die Wörter "die nationalen Ordnungen" durch die Wörter "den Nationalismus" ersetzt.**

Wird vom Antragsteller übernommen.

**F: In Zeile 40-41 wird die Formulierung "Letztlich sollte es daher nicht um die Frage der nationalen Unabhängigkeit sondern um die beste Eingliederung der Region" durch die Formulierung "In einer globalisierten Welt ist eine vollständige regionale bzw. nationale Unabhängigkeit faktisch nicht möglich. Vielmehr muss es um die beste Eingliederung der Regionen" ersetzt.**

- a) Vorstellung: Marcel von Collani, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: Simon Freisler, LV Ba-Wü, Marcel von Collani, LV Hessen, Martin Renner
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

**G: In Zeile 45-47 wird der Satz "Das heißt: nicht die Regionen [...] sich nach innen föderalisieren." durch folgende Sätze ersetzt: "Dabei sind zunächst die Nationalstaaten in der Pflicht, auf Forderungen nach mehr regionaler Autonomie einzugehen und sich innerstaatlich zu föderalisieren. Sowohl aus praktischen Gründen als auch aus Subsidiaritätserwägungen ist eine innerstaatliche Föderalisierung der Abspaltung von Regionen vorzuziehen."**

- a) Vorstellung: Marcel von Collani, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

**H: In Zeile 52-54 werden die Wörter "sondern im Falle [...] über Kompetenzneuordnungen sind" gestrichen.**

- a) Vorstellung: Marcel von Collani, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

**I: In Zeile 58 wird das Wort "Dinge" durch das Wort "Fragen" ersetzt.**

Wird vom Antragsteller übernommen.

**J: In Zeile 60 wird das Wort "scheinsouverän" durch die Wörter "formal souverän" ersetzt.**

- a) Vorstellung: Marcel von Collani, LV Hessen
- b) Gegenrede: Simon Freisler , LV Ba-Wü
- c) Aussprache: Linn Selle, BuVo, Julien Chamboncel, LV Hessen, Kai Ackermann, LV Hessen, Martin Renner, BuVo, Markus Thürmann, LV NRW
- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

**K: Am Ende von Zeile 62 wird folgender Satz angefügt: "Gleichzeitig ist die Vielfalt regionaler Identitäten eine Stärke Europas, die es zu bewahren gilt."**

**Zeilen 64-69 werden gestrichen.**

- a) Vorstellung: Marcel von Collani, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo

Marcel v. Collani modifiziert den Antrag: nach dem Wort „bewahren“ wird „ und zu fördern gilt“ eingefügt. Der Antragsteller übernimmt die Modifizierung.

**Abstimmung über den gesamten Antrag 030:**

Dieser wird in der durch die Änderungsanträge geänderten Fassung mit Mehrheit beschlossen.

**Anlage 13b:** Beschluss „Europäischer Föderalismus statt regionaler Nationalismus“

**(6) Antrag 040 Die massenhafte Speicherung und Auswertung von digitalen Daten als Gefahr für Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Frieden (Antragsteller: Bundesvorstand)**

- a) Vorstellung: Martin Renner, BuVo, verweist auf die terroristischen Bedrohungen für Europa und, dass deren Bekämpfung eine große Herausforderung für den Rechtsstaat darstellt. Er

kritisiert das „Wettrüsten im Digitalen“. Die JEF müsse sich dazu positionieren, da es um die grundlegende Abwägung zwischen Terrorbekämpfung und Grundrechtsschutz ginge

**Anlage 14a:** Antrag „Die massenhafte Speicherung und Auswertung von digitalen Daten als Gefahr für Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Frieden“

b) Gegenrede: keine

c) Generelle Aussprache:

David Schrock, LV NRW: Er lobt die inhaltliche Tiefe des Papiers und bekräftigt die Notwendigkeit einer Positionierung der JEF in dieser Frage.

Jakob Toebelmann und Ludger Wortmann, beide LV NRW: Schließen sich ausdrücklich David an.

Kai Ackermann, LV Hessen: Er wirft die generelle Frage auf, wie Geheimdienste in Europa künftig zusammenarbeiten sollten.

GO-Antrag von Simon Freisler, LV Ba-Wü:

*Er beantragt die Dringlichkeitsanträge: „Stop Mos maiorum!“ (Ast. LV Thüringen) und „Verbandsentwicklung“ (Ast. LV Ba-Wü) vorzuziehen. Gegenrede: David Schrock, LV NRW. Abstimmung: Der GO-Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.*

### **ÄA A (LV Hessen)**

**In Zeile 27-29 wird der Satz „Im Lichte der [...]“ gestrichen.**

- a) Vorstellung: Manuel Gath, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

### **ÄA B (LV Hessen)**

**In Zeile 41-49 wird der Abschnitt „Terroristische Bedrohungen, vor allem solche [...], wenn er ein Katastrophe verhindern will“ gestrichen.**

- a) Vorstellung: Manuel Gath, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

### **ÄA Ä1 (LV Thüringen)**

**Streiche in Zeile 41 „vor allem solche mit islamistischem Hintergrund“ ersatzlos.**

- a) Vorstellung: Martin Luckert, LV Thüringen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo



- c) Aussprache: Ludger Wortmann, LV NRW, Jakob Toebelmann, LV NRW, Kai Ackermann, LV Hessen, Fabian Sieber, LV S-A, Cherian Grundmann, LV NRW
- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

### **ÄA C (LV Hessen)**

**In Zeile 87-89 wird der Satz „Die Inhaftierung der [...]“ gestrichen.**

- a) Vorstellung: Manuel Gath, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

### **ÄA D (LV Hessen)**

**In Zeile 108-113 wird der Abschnitt „Demokratien und demokratische Willensbildungsprozesse [...] in Entscheidungspositionen bringen können“ gestrichen.**

- a) Vorstellung: Manuel Gath, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

### **ÄA E (LV Hessen)**

**In Zeile 119-123 wird der Abschnitt „Wenn es außerdem stimmt, [...] jenseits staatlicher Kontrolle verselbstständigt haben“ gestrichen.**

- a) Vorstellung: Manuel Gath, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: Kai Ackermann, LV Hessen
- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

### **ÄA F (LV Hessen)**

**In Zeile 136-139 wird der Abschnitt „Wir befinden uns also anscheinend [...] Rüstungsanstrengungen zur Folge haben“ gestrichen.**

- a) Vorstellung: Manuel Gath, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

### **ÄA Ä2 (LV Thüringen)**

**Streiche in Zeile 160 „grundsätzlich“ ersatzlos.**

- a) Vorstellung: Martin Luckert, LV Thüringen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: Ludger Wortmann, LV NRW, David Krappitz, LV BB

Schließlich wird der Antrag vom Antragsteller übernommen.

### **ÄA G (LV Hessen)**

**In Zeile 163-169 wird der Satz „Der Schutz der Privatsphäre sollte im öffentlichen Bewusstsein der Goldstandard und der Lackmustest für eine demokratisch-rechtsstaatliche Staatsform im digitalen Zeitalter sein“ gestrichen.**

- a) Vorstellung: Christian Weickhmann, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: Christian Weickhmann, LV Hessen, Kai Ackermann, LV Hessen, David Krappitz, LV BB, Steffen Sachsenhauser, LV Bayern
- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

### **ÄA Ä3 (LV Thüringen)**

**Streiche in Zeile 178 „und ihre Mitgliedstaaten“ ersatzlos.**

- a) Vorstellung: Martin Luckert, LV Thüringen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: Martin Luckert, LV Thüringen, Jakob Toebelmann, LV NRW
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

### **ÄA Ä4 (LV Thüringen)**

**Streiche Zeilen 181 bis 183.**

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

### **ÄA H (LV Hessen)**

**In Zeile 143-146 wird der Satz „Die Diskussionen um den staatlichen [...] im Zentrum aller Überlegungen und Gesetzgebungen stehen“ ersetzt durch die Formulierung:  
„Die Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger und deren Schutz muss im Zentrum aller Überlegungen und Maßnahmen stehen, mit denen Staaten weltweiten terroristischen Bedrohungen begegnen wollen. Gerade geheimdienstlicher Einsatz neuer digitaler Techniken darf nicht zur Erosion rechtstaatlicher Grundsätze führen.“**

- a) Vorstellung: Manuel Gath, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: keine
- d) Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

## ÄA I (LV Hessen)

In Zeile 173 werden nach dem Wort „[...] Rüstungskontrollverhandlungen“ und vor der Klammer „(z.B. mit China, Russland, Iran)“ die Wörter „mit digitalem Schwerpunkt“ eingefügt.

Der Antrag wird vom Antragsteller übernommen.

## ÄA J (LV Hessen)

In Zeile 176 wird folgende Formulierung eingefügt: „Wir fordern die Europäische Union darüber hinaus auf, unter Mitwirkung aller europäischen Geheimdienste breit angelegte Maßnahmen gegen internationale Datenspionage zu ergreifen und zum Schutz der Privatsphäre europäischer Bürgerinnen und Bürger eine Europäische Spionageabwehr zu forcieren.“

- a) Vorstellung: Manuel Gath, LV Hessen
- b) Gegenrede: Martin Renner, BuVo
- c) Aussprache: Ludger Wortmann, LV NRW, Kai Ackermann, LV Hessen, Christian Weikhmann, LV Hessen
- d) Abstimmung: mehrheitlich angenommen

### Abstimmung über den gesamten Antrag:

Dieser wird in der durch die Änderungsanträge geänderten Fassung mit Mehrheit beschlossen.

**Anlage 14b:** Beschluss „Die massenhafte Speicherung und Auswertung von digitalen Daten als Gefahr für Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Frieden“

## (7) Anträge 060 „Beobachtung der „AfD“ und der „Linken“ im Europäischen Parlament“ (Antragsteller: LV Bayern) und 050 „Für ein Europa der Familie und Liebe“ (Antragsteller: LV Thüringen)

GO-Antrag von Jochen Kratsch, LV RLP:

*Er beantragt die Anträge: „Beobachtung der „AfD“ und der „Linken“ im Europäischen Parlament“ (Ast.: LV Bayern) und „Für ein Europa der Familie und Liebe“ (Ast.: LV Thüringen) nicht mehr auf diesem Bundeskongress zu behandeln, stattdessen diese zur weiteren Beratung in den Bundesausschuss zu verweisen. Eine formale Gegenrede erfolgt. Der Antrag mit mehrheitlich angenommen.*

**Anlage 15:** Antrag „Beobachtung der AfD und Linken im Europäischen Parlament“

**Anlage 16:** Antrag „Für ein Europa der Familie und Liebe“

## DRINGLICHKEITSANTRÄGE

### Antrag Stop mos maiorum (Antragsteller: LV Thüringen)

¼ der Mitglieder beantragt die Dringlichkeit des Antrags. Martin Luckert, LV Thüringen begründet kurz. Eine Gegenrede erfolgt von Martin Renner, BuVo. Die Abstimmung über die Dringlichkeit ergibt eine Ablehnung. Die Dringlichkeit ist damit nicht festgestellt.

Anlage 17 Antrag „Stop mos maiorum“

### **Antrag Verbandsentwicklung (Antragsteller: LV Ba-Bü)**

¼ der Mitglieder beantragt die Dringlichkeit des Antrags. Friedjof Rindermann, LV Ba-Wü, begründet kurz. Eine formale Gegenrede erfolgt. Die Abstimmung über die Dringlichkeit ergibt eine Mehrheit. Die Dringlichkeit ist damit festgestellt.

Anlage 18: Antrag „Verbandsentwicklung“

GO-Antrag von Davis Schrock, LV NRW:

*Er beantragt die Überweisung des Dringlichkeitsantrags in den Bundesausschuss und damit eine Nichtbehandlung auf diesem Bundeskongress. Es erfolgt keine Gegenrede. Damit ist der Antrag angenommen.*

### **TOP 10 Verschiedenes**

Christian Weikmann, LV Hessen, bittet die Delegierten sich für den nächsten Bundeskongress besser inhaltlich vorzubereiten, um eine breitere Debatte führen zu können. Dazu gehöre es die Anträge zu lesen sowie die Geschäftsordnung zu kennen. Er bitte gleichzeitig den neuen Bundessekretär für eine bessere Vorbereitung zu sorgen bzw. um eine Koordinierung der Landesverbände im Vorhinein.

Linn Selle, BuVo, gibt verschiedene Veranstaltungshinweise.

Julien Motschieder, LV Hamburg, ruft zu mehr Likes für die Facebook-Seite der AG Digitales Europa auf.

### **TOP 11 Schlusswort des Bundesvorsitzenden**

David Schrock gibt zunächst einige organisatorische Hinweise (Aufräumen und Sitzung des Bundesausschusses im Anschluss). Danach bedankt er sich beim Präsidium, bei der Zählkommission, beim Protokoll, beim BuVo und der JEB für die Ausrichtung, bei der AG Satzung, bei der Bundesgeschäftsstelle und schließlich bei allen Delegierten für eine ordentliche Diskussionskultur an diesem Wochenende.

Abschließend weist er auf die kommende Mitgliederstrategie hin, bei der sich alle JEFer\*innen beteiligen und mithelfen sollen, um den Verband weiter nach vorn zu bringen.

Ende des 61. Bundeskongresses um 13.30 Uhr.

Berlin, 07.11.2014

Für das Tagespräsidium:

Für das Protokoll: